

Donnerstag, 24. Juni 2021, Soester Anzeiger Werl / Werl

Aufatmen in der Sekundarschule: Alle 512 Tests sind negativ

Schulleiterin zeigt sich „sehr erleichtert“ / Frage der Delta-Mutation bei Zehntklässlern aber noch ungeklärt

Werl – Alle Ergebnisse nach dem Corona-Massen-Abstrich des Kreisgesundheitsamts an der Sälzer-Sekundarschule liegen vor. Und es gibt ein vernehmbares Aufatmen: Sämtliche 512 Tests sind negativ. Das teilte die Kreisverwaltung am späten Mittwochnachmittag mit.

„Wir freuen uns sehr über das Ergebnis und sind sehr erleichtert“, sagt Schulleiterin Sandra Schenkel auf Anfrage. „Dennoch werden wir nicht leichtfertig den Schulalltag aufnehmen, da wir nun gelernt haben, wie schnell sich die Situation ändern kann. Es ist gut zu wissen, dass alle am Schulleben Beteiligten gesund sind.“

Schon am Morgen hatte sich ein positiver Trend abgezeichnet. Die bis dahin ausgewerteten 200 Ergebnisse waren allesamt negativ gewesen. Da war die Behörde aber noch skeptisch. Der Zwischenstand, so Kreis-Sprecher Wilhelm Müschenborn am Morgen, habe noch nicht ausreichend Aussagekraft, da noch über 300 Ergebnisse ausstanden. Am Nachmittag gab es dann die erlösende Auskunft. Am Dienstag hatte es eine groß angelegte Abstrichaktion an der Schule gegeben.

Auch an der Sälzer-Sekundarschule waren die Auswertungen mit Bangen und Hoffen erwartet worden. Schließlich wird nach wie vor befürchtet, dass sich zwei Schüler der Abschlussklassen mit der Delta-Mutation des Virus infiziert haben. Zudem gibt es zwei weitere Corona-Fälle samt Quarantänemaßnahmen in einer fünften und einer sechsten Klasse.

Immerhin hatten die Selbsttests der Sekundarschüler am Mittwochmorgen keine weiteren Positivfälle ergeben, sagt Schulleiterin San-

dra Schenkel. Das stimmte wenige Stunden vor der erlösenden Nachricht ebenso „zuversichtlich“ wie die ersten Auswertungen des PCR-Abstrichs. Allerdings fehlten einige Schüler, sei es durch andere Krankheiten oder deswegen, weil verunsicherte Eltern ihre Kinder derzeit lieber aus der Schule lassen. Der Schulpflicht zum Trotz: „Wir müssen die Sorgen um die Kinder ernst nehmen.“

Was der Schule hilft: Lehrer sind nicht in die Quarantäne geschickt worden. Nun könne man auch entscheiden, wie man mit dem geplatzten Abschied der Zehnerklassen verfahren wird. 123 Abschlusschüler befinden sich in Quarantäne. Wären weitere Coronafälle hinzugekommen, hätte man kaum größer feiern können, sagte die Schulleiterin. Natürlich wolle man den Zehnern einen würdigen Abschluss bereiten.

Noch immer ist aber nicht klar, ob es sich bei der Infektion der Zehntklässler um die Delta-Variante handelt. bus